

Das Festmahl kommt im Sommer vom Grill

BESUCH Was macht der Weihnachtsmann im Sommer? – Ein

Besuch in seinem Sommerquartier

Auch in der warmen Jahreszeit hat der Weihnachtsmann viel zu tun. In seiner Weihnachtsmannschule bildet er zum Beispiel Nachwuchs aus. Alleine schafft er die viele Arbeit nicht.

VON KRISTIN HILBINGER

FEDDERWARDEN – Das ganze Jahr über am Nordpol zu leben, das ist selbst dem Weihnachtsmann zu kalt. Deshalb hat er vor einigen Jahren beschlossen, sich ein Sommerquartier zuzulegen. Und zwar in Fedderwarden. Wer also durch das Dorf spaziert und meint, den Weihnachtsmann gesehen zu haben – der hat wahrscheinlich Recht. Wenn der Mann auch noch einen stattlichen Schäferhund dabei hat, dann kann man sicher sein, den Weihnachtsmann vor sich zu haben. Samt seinem treuen Begleiter Athos.

Auch, wenn das Weihnachtsfest noch in weiter Ferne liegt, hat der Weihnachtsmann jede Menge zu tun. Er muss sich vorbereiten. Das fällt ihm bei sommerlichen Temperaturen nicht immer ganz leicht. Denn besonders heiße Tage fühlen sich für ihn an wie „Tauwetter für Dicke“, sagt der Mann mit dem weißen Rauschbart lachend.

An vielen verschiedenen Stellen in der Stadt hat er Spardosen aufgestellt. Er bitet darum, eine kleine Spende hineinzuworfen. Der Weihnachtsmann möchte mit dem Geld in diesem Jahr einer oder zwei Familien ein schönes Weihnachtsfest ermöglichen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Außerdem ist der Sommer die Zeit, in der „Santa“ den Weihnachtsmann-Nachwuchs ausbildet. Denn er kann die viele Arbeit an Weihnachten nicht alleine schaffen. In seiner Weihnachtsmannschule bringt er gemeinsam mit einem Kollegen aus Holland neuen Weihnachtsmännern bei, wie diese wichtige Arbeit funktioniert.

Sie lernen zum Beispiel den Ehrenkodex der Weihnachtsmänner. Der besagt, dass ein Weihnachtsmann nicht rauchen oder trinken darf. Er darf – außer im Sommer – auch keine Uhr tragen. „Der Weihnachtsmann hat immer Zeit für die Kinder“, erklärt der Mann, der sagt, er sei 562 Jahre alt. Auch essen und telefonieren ist für den Weihnachtsmann tabu.

An den Weihnachtsfeiertagen würde man in dem Zuhause des Weihnachtsmannes niemals vermuten, dass ausgerechnet dort der wichtige Mann lebt. Denn wer ein prächtig dekoriertes Domizil erwartet, findet gerade einmal



Der Weihnachtsmann ist auch im Sommer mit dem Weihnachtsfest beschäftigt. In dieser Zeit bildet er zum Beispiel den Weihnachtsmann-Nachwuchs aus.

WZ-FOTO: LÜBBE

einen Duftbaum, den andere sich ins Auto hängen, als Deko an der Wand. Der Weihnachtsmann ist an den Feiertagen ja sowieso nur unterwegs. So viele Kinder und auch Erwachsene wie möglich versucht er an diesen Tagen zu beschenken. Für dieses Jahr ist er schon längst ausgebucht.

Im vergangenen Jahr hatte sich eine alleinerziehende Mutter dreier Kinder an ihn gewandt und ihn gebeten, doch bitte selbst zur Bescherung zu kommen. Doch die Familie lebt mehr als 100 Kilometer weit entfernt. Das konnte der Weihnachtsmann unmöglich schaffen. Aber: Er schickte den Kindern eine Videobotschaft. Die Familie war begeistert. Deshalb bietet der Weihnachtsmann diese Alternative jetzt auch noch an. Übrigens liest er in seinen Videos nicht nur Kindern aus seinem goldenen Buch vor, dass sie künftig mal etwas besser aufräumen sollten. Auch Erwachsenen liest er die Leviten, wenn er entsprechende Informationen sammeln konnte.

Weil an Weihnachten für ihn nie ein Festmahl auf dem Speiseplan steht, freut sich der Weihnachtsmann im Sommer besonders auf ein Treffen mit anderen Weihnachtsmännern. „Da wird dann gegrillt und wir holen unser Festessen einfach nach“, verrät er.



Fünf Auszubildende der Regionaldirektion Aurich des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) haben ihre Ausbildung zum Vermessungstechniker beendet. Alle bleiben den Katasterämtern erhalten. Darüber freuen sich **Helgrid Obermeyer** (Leiterin Region-

naldirektion, von links), **Michael Franzen** (Ausbildung Katasteramt Leer), **Johann Dirksen** (Dezernatsleiter Regionaldirektion), **Carola Juniel** (Ausbildung Katasteramt Aurich), **Theo Meyer** (Ausbildung Katasteramt Wittmund), **Julia-Marie Weers** (Ausbildung Katasteramt Norden), **Jann Cam-**

pen (Ausbildung Katasteramt Norden), **Lucas Krönig** (Ausbildung Katasteramt Aurich), **Thomas Bredehorn** (Ausbildung Katasteramt Varel), **Gerke Taddigs** (Ausbildung Wilhelmshaven), **Anke Slawne** (Ausbildung Wilhelmshaven) und **Hartmut Heikens** (Ausbildung Leer).

FOTO: REGIONALDIREKTION

In ihrem politischen Leben hat **Anke Fuchs** viel erreicht. Die gebürtige Hamburgerin war Staatssekretärin und kurzzeitig sogar Bundesgesundheitsministerin,



Bundestages und Präsidentin des Deutschen Mieterbundes. Ihren 80. Geburtstag feierte sie am vergangenen Mittwoch „ganz privat“ – zuhause am Südstrand in Wilhelmshaven.

WZ-FOTO: BILDDIENST

Schon Tradition ist das Labskaus-Essen in der Wilhelmshavener Innenstadt, das am kommenden Sonnabend, 15. Juli, auf der Bühne an der Bahnhofstraße mit dem alten Marine-Kommando „Backen und Banken“ eröffnet wird. Auch der Ablauf ist beim 17. Mal längst Tradition. So waren auf dem

Zeitplan, den der bei der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit zuständige Projektleiter **Jürgen Mangels** am Mittwoch der Presse vorstellte, offensichtlich in einer Ur-Fassung nur die Namen aktualisiert worden. So wurde als Vertreter der Marine „Kapitän zur See **Jörg-Harald Mandt**“ angekündigt, der beim Wochenende an der Jade noch als Fregattenkapitän öffentlich aufgetreten war. „Er ist in den vergangenen Tagen nicht befördert worden“, stellte Bürgermeisterin **Ursula Glaser** klar. Der höhere Rang stammt noch aus den Zeiten von Mandts Vorgänger **Frank Vehoff**.

Die Graduierungsfeier der Jade Hochschule am Freitagmorgen war gespickt mit humorvollen Einlagen der Redner. **Manfred Weissensee**, Präsident der Jade Hochschule, legte bei der Begrüßung der Gäste aber schon ordentlich vor: „Sehr geehrte Absolventen, ich begrüße Sie und Ihre Eltern, Geschwister und Großeltern – also herzlich willkommen, sehr geehrte „Sponsoren“.“

Ein Spendencontainer der Deutschen Seemannsmission (DSM) Wilhelmshaven steht jetzt im altherwürdigen Theologischen Stift der Universität Göttingen. Während eines Kulturabends in Göttingen konnte DSM-Vorsitzender **Wilfrid Adam** im Beisein des Dekans, **Prof. Dr. Bernd Schröder**, über die ehrenamtliche Arbeit der seit 58 Jahren in Wilhelmshaven tätigen Seemannsmission berichten und die Fragen der sehr interessierten Studentinnen und Studenten beantworten. Einmal jährlich können sich soziale Einrichtungen beim Theologischen Stift für eine Unterstützung bewerben. Diesmal setzte sich die Seemannsmission Wilhelmshaven gegen vier weitere Bewerber durch.



In Tränen aufgelöst war die neunjährige **Merle Kunze**, als ihre kleine Handtasche beim Besuch der Fregatte „Lübeck“ während des Wochenendes an der Jade über Bord ging. Zum Glück halfend ein. Kapitänleutnant **Luisa Winkler** leitete umgehend eine Rettungs-

aktion ein, um die Tasche aus dem Hafenbecken zu holen. Ein Hauptgefreiter fischte die kleine Tasche aus dem Wasser, außerdem sorgte die Besatzung dafür, dass der Inhalt trocken konnte. Die kleine Merle wird dieses Erlebnis sicherlich im Gedächtnis behalten.

FOTO: KUNZE/P



Auf 40 Dienstjahre blickt Regierungshauptsekretär **Rüdiger Dirks** (links) im Objektschutzregiment der Luftwaffe „Friesland“ zurück. Dafür wurde er mit einer Urkunde des Bundesverteidigungsministeriums ausgezeichnet. „Sie sind stets ein gewissenhafter, engagierter und ein gernegeherter Mitarbeiter“, betonte der stellvertretende Kommandeur des Objektschutzregimentes, Oberstleutnant **Markus Herrmann**. Dirks kann auf eine bewegte Dienstzeit zurück-

blicken, die im Sommer 1977 im 8. Luftwaffenbildungsregiment im niederländischen Budel startete. Noch während der aktiven Dienstzeit unterzog Dirks sich einem Auswahlverfahren für den Verwaltungsdienst in der Bundeswehr. Im Januar 1995 wurde er zum Jagdbombergeschwader 38 „Friesland“ in die Truppenverwaltung versetzt. Seitdem ist der Fliegerhorst seine Dienstheimat. 20 Jahre verbrachte er in Poststelle und Registratur.

FOTO: GROENEVELD